

Jazz, Rock und Pop besitzen eine vielfältige und reichhaltige Geschichte. Musikarchive sind wichtige Institutionen für die Auseinandersetzung mit den vielen Facetten dieser Geschichte. Sie sind undenkbar ohne das langjährige Engagement und die Expertise von unzähligen Sammler*innen, Forscher*innen und Publizist*innen, die den Archiven ihre Sammlungen und Arbeitsunterlagen (Tondokumente, Zeitschriften, persönliche Dokumente usw.) zur Verfügung stellen.

Doch wie sieht nun die Realität der Archivarbeit aus? Wie können Archive und die dort gesammelten und erschlossenen Dokumente Musikjournalist*innen, Musikforscher*innen und allen Musikinteressierten dabei helfen, die Geschichte von Jazz und populärer Musik zu bewahren und in lebendiger Erinnerung zu halten? Auf welche Herausforderungen stoßen sie dabei? Und welche Kooperationen, welche Netzwerke sind in den letzten Jahren zwischen verschiedenen Interessengruppen, aber auch zwischen kleinen, ehrenamtlich geführten Archiven und öffentlich geförderten Institutionen entstanden, um diese Herausforderungen gemeinsam zu meistern? Die Tagung widmet sich diesen und weiteren Fragen.

Die interdisziplinäre Tagung »Sammeln, Forschen, Publizieren. Archive populärer Musik – Realitäten und Visionen« bildet den Abschluss einer von der Thüringer Staatskanzlei geförderten zweijährigen Phase der Erschließung des Archivs und der Digitalisierung ausgewählter Archivbestände.

Im Zentrum stehen Vorträge und Diskussionen zu Herausforderungen der Sammelpraxis in Archiven populärer Musik (Sammeln), zu Erfahrungen mit der wissenschaftlichen oder journalistischen Archivarbeit (Forschen) sowie zu Möglichkeiten, Musikgeschichte öffentlich und bekannt zu machen (Publizieren). Inhaltliche Tagungsschwerpunkte sind Jazz, Musik und Jugendkulturen sowie populäre Musik in der DDR. In einer Podiumsdiskussion diskutieren Vertreter*innen kleinerer und größerer Institutionen aktuelle Herausforderungen und zukunftsweisende Visionen der Archivpraxis im deutschsprachigen Raum.

Ausführliches Programm unter: <https://www.lippmann-rau-stiftung.de/l-r-musikarchiv/archivtagung-2025>



Eine Veranstaltung der Lippmann+Rau-Stiftung Eisenach und des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Finanziert von der Lippmann+Rau-Stiftung Eisenach und dem Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena

Lippmann+Rau-Musikarchiv
Palmental 1
99817 Eisenach

<https://www.lippmann-rau-stiftung.de/l-r-musikarchiv>



24./25.
Januar 2025

EINE TAGUNG DES
LIPPMANN+RAU-MUSIKARCHIVS

im Jazzkeller
der Alten Mälzerei
Eisenach

Freier Eintritt

Anmeldung unter archiv@lippmann-rau-stiftung.de
oder telefonisch 03691 732706

SAMMELN
FORSCHEN
PUBLIZIEREN

Archive
populärer
Musik Realitäten
und Visionen

Freitag, 24. Januar 2025

14:00 Uhr Begrüßung

Martin Pfeiderer (HfM Weimar)
Tagungseinführung

SAMMELN UND FORSCHEN IM LIPPMANN+RAU-MUSIKARCHIV

14:30 Uhr **Simon Bretschneider** (Lippmann+Rau-Musikarchiv)
Das Erbe des DDR-Plattenlabels AMIGA
im Lippmann+Rau-Musikarchiv

15:15 Uhr **Constanze Zacharias** (HfM Weimar)
Eingraben / Ausgraben –
der Nachlass Günter Boas

16:00 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr **Peter Goebbels / Richard Limbert**
(Lippmann+Rau-Musikarchiv)
Participatory Archives.
Die Erschließung der Benny Goodman-Sammlung
von Kurt A. Müller

17:30 Uhr Führung durch das Lippmann+Rau-Musikarchiv

19:00 Uhr Come Together im Jazzkeller



Samstag, 25. Januar 2025

FORSCHEN

09:00 Uhr **André Doehring** (Institut für Jazzforschung, Graz)
Die Sammlung Ekkehard Jost als Ressource
und Aufgabe der Jazzforschung

09:45 Uhr **Marie Härtling** (Jazzinstitut Darmstadt)
Werner Wunderlich – Eine Bestandsaufnahme

10:30 Uhr Kaffeepause

SAMMELN

11:00 Uhr **Susanne Binas-Preisendörfer** (Universität Oldenburg)
Jugend- als Erinnerungskultur!?
Das Archiv der Jugendkulturen in Berlin-Kreuzberg

11:45 Uhr **Cornelia Bruhn** (Friedrich-Schiller-Universität Jena)
»Das ist doch nur Musik!«
Annäherungen an die FDJ-Singebewegung
(1965/66–1990)

12:30 Uhr Mittagspause

PUBLIZIEREN

14:00 Uhr **Wolfgang Leyn** (Leipzig)
Die DDR-Folk-Szene aus der Sicht
eines teilnehmenden Beobachters

14:45 Uhr **Nina Noeske / Lars Klingberg** (HfM Weimar)
Matthias Tischer (Hochschule Neubrandenburg)
Musikgeschichtsschreibung und ihre Quellen:
Chancen, Risiken und Nebenwirkungen
digitaler Musikvermittlung

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr **Peter Kemper** (Frankfurt)
Freischwimmen im Wörtermeer –
Zur Entstehungsgeschichte von
»The Sound of Rebellion«

16:45 Uhr **Roundtable**
Realitäten und Visionen
von Archiven populärer Musik

mit

Susanne Binas-Preisendörfer
(Archiv der Jugendkulturen Berlin)

Bettina Bohle
(Jazzinstitut Darmstadt)

Michael Fischer
(Zentrum für Populäre Kultur und Musik /
Universität Freiburg)

Ruprecht Langer
(Deutsches Musikarchiv der
Deutschen Nationalbibliothek Leipzig)

Reinhard Lorenz
(Lippmann+Rau-Musikarchiv Eisenach)

Moderation

Martin Pfeiderer

